

## Jahrgangsstufe 5/6

### Sachkompetenz (übergreifend): SuS

- entwickeln Fragen nach Grund und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche
- Identifizieren religiöse Zeichen/Symbole u. benennen ihre Bedeutungen
- Identifizieren u. erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Bsp.s
- Erläutern an Bsp.s elementare Inhalte des kath. Glaubens
- Zeigen an exemplarischen Geschichten des AT/NT deren Bedeutung auf
- erläutern an Bsp.s, wie d. Kirche unter versch. histor. Bedingungen Gestalt annimmt
- Beschrieben/deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchl. Praxis
- erklären d. Bedeutung religiöser – insbesondere kirchl. – Räume u. Zeiten
- unterscheiden Relis/Konfessionen i. Hinblick auf grundlegende Merkmale

### Methodenkompetenz (übergreifend): SuS

- identifizieren/markieren zentrale Informationen i. Texten mit religiös relevanter Thematik
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte u. andere Materialien i. mündl./schriftl. Form zusammen u. erläutern sie,
- finden selbstständig Bibelstellen auf
- identifizieren bibl. Erzählungen als literar. Texte u. Glaubenszeugnisse u. analysieren sie i. Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen bibl. Lebenswelt
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven
- beschreiben d. Wirkung von künstl. Darstellungen bibl. Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen u. deuten deren Symbolik von Farben/Formen
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen u. geben sie adressatenbezogen weiter
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum d. Arbeitsprozesse i. einer Kleingruppe

### Urteilskompetenz (übergreifend): SuS

- begründen i. elementarer Form eigene Standpunkte zu menschl. Verhaltensweisen sowie religiösen u. eth. Fragen
- bewerten einfache eth. Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christl. Positionen/Werte

### Handlungskompetenz (übergreifend): SuS

- achten religiöse Überzeugungen anderen und handeln entsprechend
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille u. innerer Sammlung ein u. reflektieren sie
- begegnen Grundformen liturg. Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll u. reflektieren diese
- gestalten religiöse Sprachforen u. reflektieren sie
- setzen religiöse Texte gestalterisch i. versch. Ausdrucksformen um
- organisieren ein überschaubares Projekt im schul. Umfeld
- nehmen ansatzweise d. Perspektive anderer ein
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeit/Schwierigkeiten, den Glauben prakt. zu leben

Stufe	Bereiche	Inhalte	Inhaltsfelder	Kompetenzbereiche	Kompetenzen
5	Sprache der Religion	Gebet als sprechender Glaube	2. Sprechen von und mit Gott; 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS begründen, warum Religionen von Gott i. Bildern u. Symbolen sprechen; deuten Namen/Bildworte von Gott; erläutern an Bsp.s Möglichkeiten/Schwierigkeiten, Gott dazustellen; zeigen Situationen auf, i. denen Menschen sich i. Gebet an Gott wenden; zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können; deuten bibl. Psalmen als Ausdruck menschl. Erfahrungen i. Glauben an Gott; beschreiben den Glauben kath. Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen; SuS erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierung

5	Biblik (Bibelkunde)	Die Bibel als Heilige Schrift	3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS erläutern den Aufbau der Bibel; zeigen auf, dass d. bibl. Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben; geben exemplar. Glaubensgeschichten des AT/NT wieder; stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen-/Männergeschichten für die Glaubenspraxis dar; erläutern, dass das Volk Israel sein Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt; weisen an Bsp.s d. Bedeutung d. Bibel i. Leben der Kirche nach (u.a. Gottesdienst); begründen, warum d.Bibel für Christen als „Hlg.Schrift“ bes. Bedeutung hat; SuS beurteilen i. elementarer Form d. Relevanz bibl. Glaubenserzählungen für Menschen heute
5	Biblik (AT)	Die Patriarchen als Leitbilder des Gottesvolkes	3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen-/Männergeschichten für die Glaubenspraxis dar; erläutern, dass das Volk Israel sein Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt; SuS beurteilen i. elementarer Form d. Relevanz bibl. Glaubenserzählungen für Menschen heute
5	Ekklesiologie	Kirche als Gemeinschaft	5: Kirche als Nachfolgemeinschaft	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf JC gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten); SuS erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann
5	Religion und Konfession	Eine Christenheit – verschiedene Konfessionen	5: Kirche als Nachfolgemeinschaft	Sachkompetenz	SuS zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten/Unterschiede i.d. Glaubenspraxis der Konfessionen auf

5	Ethik / Anthropologie	Der einzelne und die Gemeinschaft	1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige u. unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt u. auf die angewiesen ist; erläutern die Bedeutung der christl., Überzeugung, dass d. Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist; erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschl. Lebens gefährdet/gefördert wird; zeigen exemplarisch d. Schönheit der Schöpfung u. ihre Gefährdung auf; SuS beurteilen menschl. Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens; bewerten Möglichkeiten ökolog. Engagements als Ausdruck u. Konsequenz von Schöpfungsverantwortung
6	Biblik (NT)	Jesus in seiner Zeit und Welt	4: Jesus Christus	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS ordnen JvN in seine Zeit/Umwelt ein; benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen; erläutern an NT-Bsp.s, wie Jesus von Gott spricht; erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht; deuten die bildhafte Rede Jesu an Bsp.s; erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens; SuS erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten; beurteilen an Bsp.s, inwiefern JC für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann;

6	Ekklesiologie	Die Feste der Kirche im Jahreskreis	5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung; zeigen die Bedeutung von Sakramenten u. ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf; <b>SuS erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann</b>
6	Kirchengeschichte	Der Weg der ersten Christen ( <i>verknüpft mit Christen in der Nachfolge</i> ); Frühchristliche Gestalten in der Nachfolge z. B. Paulus	3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott; 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an JC und dem Wirken des Hl.G.;erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche
6	Religion und Konfession	Der Islam als Weltreligion in unserer Nähe	6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS benennen Gemeinsamkeiten/Unterschiede in Glaube/-praxis der abrahamit. Relis; beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamit. Relis; zeigen Spuren jüd./muslim. Lebens in ihrer Umgebung auf; erläutern anhand von Erzählungen aus d. Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamit. Relis . deren Bedeutung für das Zusammenleben der Relis; zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christl. auf; <b>SuS nehmen zu Aussagen über Relis Stellung</b>

## **Jahrgangsstufe 7 / 8**

### **Sachkompetenz (übergreifend): SuS**

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn u. Zukunft des eigenen Lebens u. der Welt u. grenzen unterschiedl. Antworten voneinander ab
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß
- deuten bibl. Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung
- erklären zentrale Aussagen des kath. Glaubens
- ordnen Antworten auf d. Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftl. U. hist. Kontexte ein
- erklären exemplar. hist. Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht
- erläutern zentrale bibl. Grundlagen christl. Ethik
- benennen u. erläutern menschl. Grund- und Grenzerfahrungen
- deuten Religionen/Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil

### **Methodenkompetenz (übergreifend): SuS**

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie hist. u. philosoph. Fragestellungen
- führen einen synopt. Vergleich durch
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graf. Darstellungen wie Mindmaps/Schaubilder um
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen
- analysieren Aufbau, Formen u. Farbsymbolik religiöser Bilder
- analysieren d. Rezeption bibl. Motive in künstlerischen u. literarischen Darstellungen
- wählen unterschiedl. Gesprächs- und Diskussionsformen aus u. setzen diese zielgerichtet u. situationsadäquat ein
- tragen einen eigenen Standpkt. zu einer religiösen Frage strukturiert vor u. vertreten ihn argumentativ

### Urteilskompetenz (übergreifend): SuS

- erörtern unterschiedl. Positionen u. entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen u. eth. Fragen
- prüfen grundlegende christl. Positionen u. Werte im Prozess der eth. Urteilsfindung
- beurteilen an Bsp.s, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit u. Gegenwart mitgestaltet hat u. Orientierung für die Zukunft gibt

### Handlungskompetenz (übergreifend): SuS

- begegnen meditativen u. liturg. Ausdrucksformen respektvoll u. reflektieren diese
- planen u. realisieren ein fachbezogenes Projekt u. werten dieses aus
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles gemeinschaftliches Handeln i. Kirche für das eigene Leben
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein u. beteiligten sich konstruktiv an religiösen Dialogen

Stufe	Bereiche	Inhalte	Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen	Kompetenzen
7	Biblik (AT)	Propheten – Wegweiser Gottes	1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; 2: Sprechen von und mit Gott; 3: Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott; 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Sackkompetenz Urteilskompetenz	SuS erläutern Gottesbilder des AT/NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen und Weltdeutung; deuten prophetische Texte des AT in ihrem politischen und historischen Kontext; erläutern Berufungs-/Wirkungsgeschichten von Propheten; beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart; erörtern Konsequenzen von Indifferenz
7	Kirchengeschichte	Christen in der Antike (Verfolgungen, Entstehung der jungen Kirche)	5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Sackkompetenz Urteilskompetenz	SuS erklären den Aufbau u. das Selbstverständnis der kath. Kirche; legen je an einem Bsp. aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart Herausforderungen dar,

					die sich für die Kirche in der Nachfolge JCs ergeben;
7	Kirchengeschichte	<i>Christen im Mittelalter</i> (Kreuzzüge, Klöster; Hexen)	1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft	Sachkompetenz Urteilskompetenz	SuS erklären den Aufbau u. das Selbstverständnis der kath. Kirche; legen je an einem Bsp. aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge JCs ergeben;
7	Ekklesiologie	Sakramente – Lebenszeichen (Firmung, Buße)	5: Kirche als Nachfolgemeinschaft	Sachkompetenz Urteilskompetenz	SuS legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die letztverantwortl. Nutzung ihrer Freiheit gewinnen; SuS beurteilen d. Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote
7	Ekklesiologie	Heilige – exemplarische Christen Orden und Klöster – Lebensalternativen (Franz von Assisi, Katharina von Siena, Hildegard von Bingen)	5: Kirche als Nachfolgemeinschaft	Sachkompetenz Urteilskompetenz	SuS legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die letztverantwortl. Nutzung ihrer Freiheit gewinnen;
8	Biblik (NT)	Die synoptische Frage – Gemeinsames und Besonderes in den Evangelien	3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der bibl. Texte beiträgt; unterscheiden zw. Hist. Ereignissen und deren



					Deutung in Glaubenserzählungen; beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien;
8	Biblik (NT)	Jesus Christus – Grund unserer Hoffnung (Jesus – Wer ist dieser? Neutestamentliche und außerbiblische Wunderberichte im Vergleich)	3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott; 4: Jesus der Christus	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der bibl. Texte beiträgt; erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches, zeigen d. Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf u. erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist; deuten Wundererzählungen/Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen u. als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Kleid/Tod; deuten d. Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz/Auferstehung; Stellen den Zusammenhang zwischen d. Auferweckung Jesu u. der christl. Hoffnung auf Vollendung her; erklären, warum Evangelien Frohe Botschaft sind; unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache; erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis/Wundererzählung
8	Biblik (AT)	Exodus – der	3: Bibel als „Ur-kunde“	Sachkompetenz;	SuS charakterisieren d. Erinnerung

		befreiende Gott	des Glaubens an Gott;	Urteilskompetenz	an d. Befreiungserfahrung i. Exodus als Spezifikum des jüd. Gottesverständnisses; erläutern Gottesbilder des AT/NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung/Weltdeutung; charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses; erläutern existenzielle/weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben; SuS beurteilen die Aussageabsicht/Angemessenheit unterschiedl. Gottesvorstellungen; erörtern Konsequenzen von Indifferenz
8	Religion und Konfession; Ethik / Anthropologie	Gefährliche Geborgenheit – Sinnsuche auf Abwegen (Sekten; Esoterik; Okkultismus); Ich und die anderen – sich selbst finden	1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft; 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche	Sachkompetenz; Urteilskompetenz SuS legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die letztverantwortl. Nutzung ihrer Freiheit gewinnen; SuS bewerten religiöse Vorurteile/fundamentalist. Positionen; erörtern Notwendigkeit/Bedeutung des interreligiösen Dialogs; beurteilen d. Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote; begründen	

				Grenzen der Toleranz; bewerten d. Bedeutung Jesu Christi i. Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Reli;	
7	Religion und Konfession	Das Judentum – Wurzel des Christentums	6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses; benennen religiöse Zeichen, Räume u. Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltrelis; stellen i. Grundzügen d. histor. Entstehung versch. Weltrelis dar; legen zentrale Gemeinsamkeiten/Unterschiede des Selbst-/Weltverständnisses i.d. Weltrelis dar; erläutern eth. Leitlinien u. religiöse Vorschriften einzelner Weltrelis unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive; SuS bewerten religiöse Vorurteile/fundamentalist. Positionen; erörtern Notwendigkeit/Bedeutung des interreligiösen Dialogs; beurteilen d. Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote; begründen Grenzen der Toleranz; bewerten d. Bedeutung Jesu Christi i. Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Reli;

8	Kirchengeschichte; Religion und Konfession	Reformation – Aufbruch in eine neue Zeit ( <i>Luther;</i> <i>Zwingli, Calvin;</i> <i>hist. Ursachen</i> )	1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft	Sachkompetenz; <i>Urteilskompetenz</i>	SuS erläutern sowohl Gemeinsamkeiten/Unterschiede im Glauben zwischen d. kath. U. anderen christl. Konfessionen; erläutern hist. U. religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jhr.; erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche u. verdeutlichen sein Anliegen an einem Bsp.; erklären den Aufbau u. das Selbstverständnis der kath. Kirche; legen je an einem Bsp. aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge JCs ergeben; beschreiben einen Kirchenraum u. deuten ihn im Hinblick auf sein Symbolsprache
---	--	---	---	---	--

## Jahrgangsstufe 9 (G 8)

Stufe	Bereiche	Inhalte	Inhaltsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenz
9	Christen in der Nachfolge und Schöpfung	Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – Politisches Handeln aus christlicher Verantwortung; Propheten	1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von ProphetInnen; verdeutlichen, wo Kirche soziale Verantwortung i.d. Gesellschaft u. für sie übernimmt; deuten bibl. Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse; SuS bewerten Möglichkeiten/Schwierigkeiten kath. Männer/Frauen, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren; beurteilen an einem geschichtl. Bsp., inwieweit Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde
9	Liturgie und Spiritualität	Meditation – Wege zur Mitte		Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS deuten Gebet/Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott
9	Religion und Konfession	Hinduismus; Buddhismus; Überblick über alle Weltreligionen	6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	SuS benennen religiöse Zeichen, Räume u. Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltrelis; stellen i. Grundzügen d. histor. Entstehung versch. Weltrelis dar; legen zentrale Gemeinsamkeiten/Unterschiede des Selbst/-Weltverständnisses i.d. Weltrelis dar; erläutern eth. Leitlinien u. religiöse Vorschriften einzelner Weltrelis unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive; stellen Charakteristika von Hinduismus/Buddhismus als Wege der Heilssuche dar; beschreiben zeitgenössische Formen der Suchen nach Sinn/Heil; SuS

					<p>bewerten religiöse Vorurteile/fundamentalist. Positionen; erörtern          Notwendigkeit/Bedeutung des interreligiösen Dialogs; beurteilen d. Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote; begründen Grenzen der Toleranz; bewerten d. Bedeutung Jesu Christi i. Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Reli; beurteilen d. Bedeutung des christl. Glaubens an d. Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen</p>
9	Ethik / Anthropologie	<p>Das Gewissen – Kompass sittlichen Handelns          Das 5. Gebot – von der Würde menschlichen Lebens;          Auseinandersetzung mit der Frage der Todesstrafe; Krieg</p>	<p>1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung; 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p>	<p>Sachkompetenz;          Urteilskompetenz</p>	<p>SuS erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von ProphetInnen; verdeutlichen, wo Kirche soziale Verantwortung i.d. Gesellschaft u. für sie übernimmt; erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Bsp.s; erläutern angesichts von eth. Herausforderungen d. bes. Würde menschl. Lebens; stellen bibl. Grundlagen der Ethik (Dekalog, Gold. Regel, Nächsten-/Feindesliebe) i. Grundzügen dar u. zeigen exemplar. auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschl. Handeln ergeben; legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die letztverantwortl. Nutzung ihrer Freiheit gewinnen; identifizieren/erläutern Erfahrungen von Endlichkeit/Schuld/Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung; SuS bewerten Möglichkeiten/Schwierigkeiten kath. Männer/Frauen, am Leben ihrer Kirche</p>

					teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren; beurteilen an einem geschichtl. Bsp., inwieweit Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde; erörtern i. Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchl. Positionen; beurteilen d. Tragfähigkeit/Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben u. das Zusammenleben i. einer Gesellschaft
9	Gotteslehre	Gottesbeweise; Religionskritik; Götzen	2: Sprechen von und mit Gott	Sachkompetenz; Urteilskompetenz	Erläutern Gottesbilder des AT/NT als Ausdruck unterschiedl. Glaubenserfahrungen/Weltdeutung; erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des NT-Sprechens von Gott; erläutern existenzielle/weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben; unterscheiden lebensförderl. Sinnangebote von lebensfeindlichen; SuS beurteilen d. Aussageabsicht/Angemessenheit unterschiedl. Gottesvorstellungen; beurteilen d. Bedeutung prophetischen Handelns i. Geschichte u. Gegenwart; erörtern Konsequenzen von Indifferenz; beurteilen an einem Bsp. d. Plausibilität einer Bestreitung/Infragestellung Gottes

Zu weiteren (relevanten) Inhalten: S. das schulinterne Curriculum Sek II.